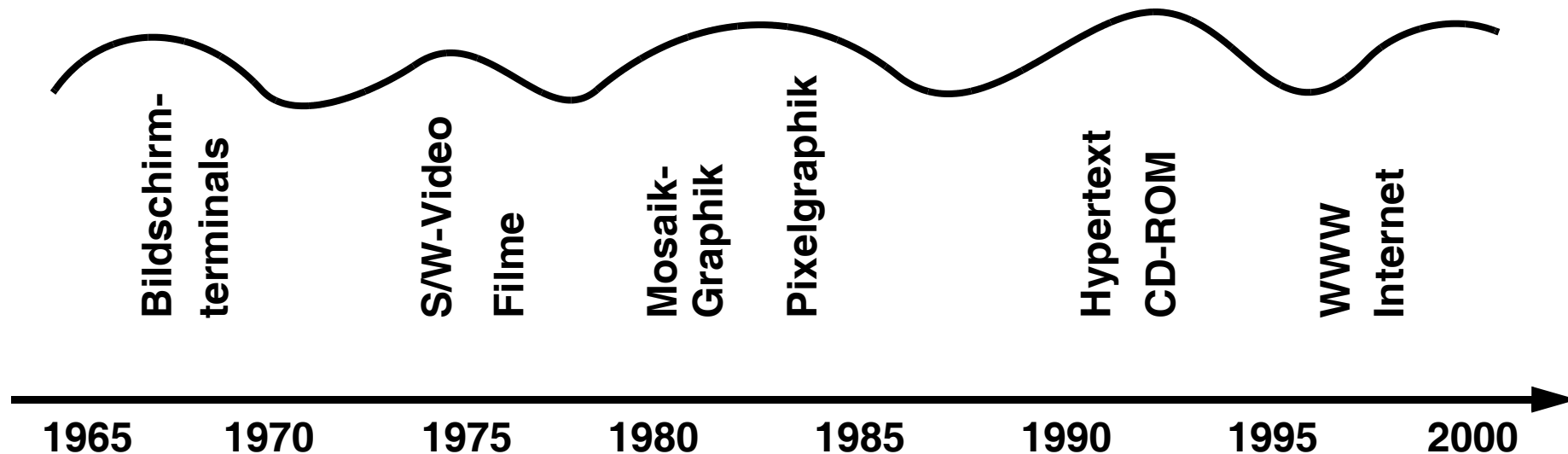


**Prof. Dr. Lutz Wegner
Universität Kassel**

Nach der Euphorie ...



Nach der Euphorie ...



kommt - wie nach jeder manischen Phase - die Depression, im Fall des Patienten Bildung („will Unterricht durch neue Medien verbessern, der Narr“) etwa ausgelöst durch eine Pisa-Studie. Oder haben wir es nur mit einem chronischen Erschöpfungssyndrom zu tun ...

Als alter Hase im Geschäft ...



Die vier häufigsten Fehleinschätzungen des eLearning

Die Aufwandsfalle

1 Kurs = 1500 Bildschirmseiten = 20 - 30 h Doku-film (Drehbuchautor, Regisseur, ...)
Welcher Herausgeber/Lektor traut sich, dem Autor, dem er für ein Jahr Arbeit 5.000,- € gezahlt hat, seinen Mist vor die Füße zu werfen? Wer sagt's dem lieben Kollegen ...
Folge: zappeliges Mäusekino oder abgeschriebene Bücher.

Die „come-as-you-please“ Falle

Asynchroner Betrieb läuft nicht, synchroner Betrieb im Lerntheater läuft wenn gut eingerichtet und motivierter Dozent (ha!); ausgeschlafene(r) Lehrerin/Lehrer unschlagbar billig

Die Technikfalle

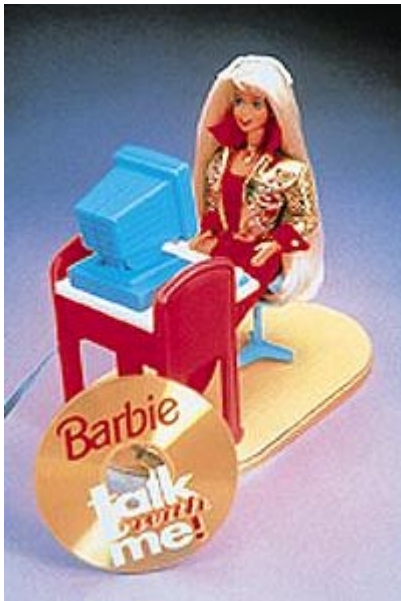
Look & Feel der Kurse veraltet schnell, Aufwand für Lernlabor immens, Lebenserwartung abhängig von Beschränkung auf solide Stoffauswahl und guten Sprachwitz (ha!)

Die Vermarktungsfalle

Niemand setzt Kurse von anderen ein („Problem des vermuteten Fehlers und des nicht-verstandenen Halbsatzes“)

Trotzdem, es geht weiter...

- neues Schlagwort: Blended Learning
- viele schöne Materialien auf dem Markt, aber erste Projekte mangels Unterstützung bereits verschwunden
- viele gute ältere Initiativen, etwa Bertelsmann, Nixdorf für Winfoline, VIRTUS-Projekt, ...
- viele neue Initiativen, z. B. L³S auf dem Expo-Gelände
- immernoch Mangel an guten Autorentools und portablen Standards (z.B. SVG)



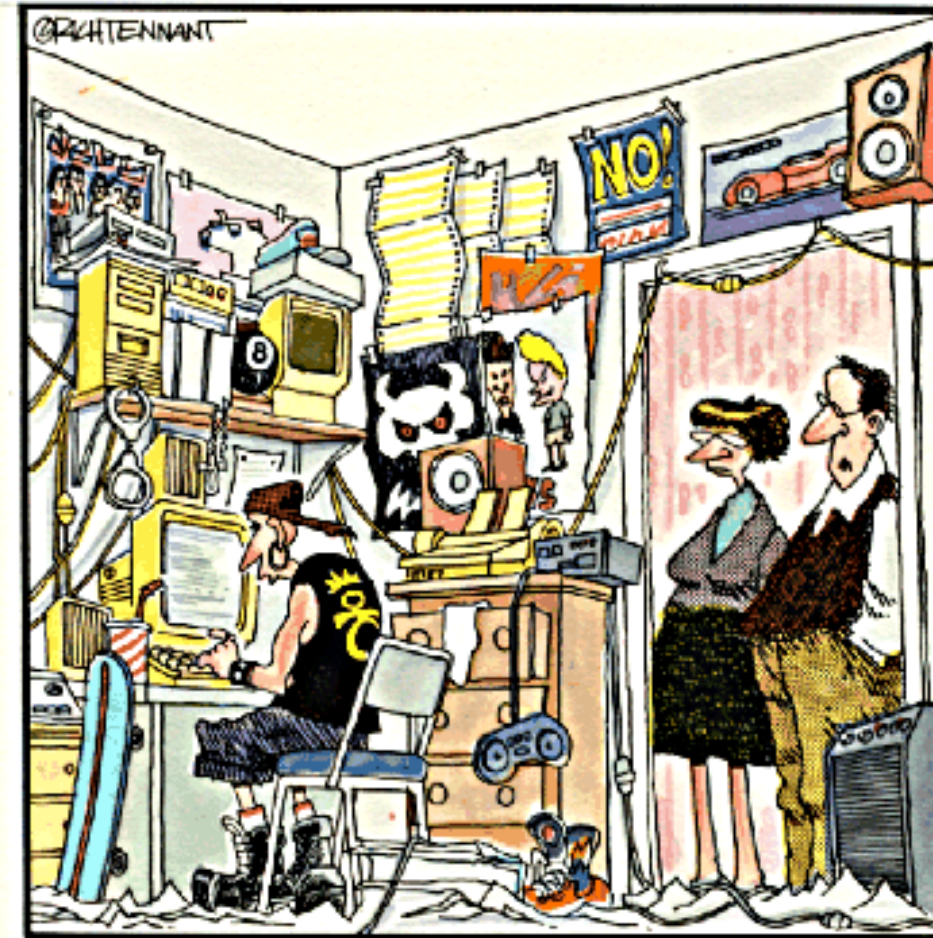
Der Fortschritt ist nicht aufzuhalten ...

„Talk with Me Barbie“, Mattel Inc., US\$ 90, November 1997 auf den Markt gekommen, verbindet sich mit Infrarot-Verbindung an echten PC, kommt mit CD-ROM und 15.000 Namen, unter der die Puppe angesprochen werden kann und die sie zusammen mit anderen geladenen Texten speichert.

Übrigens

die Barbie Fashion Designer CD-ROM (US\$ 45) verkaufte sich 1 Mio mal ...

Die Auswirkungen zuhause ...



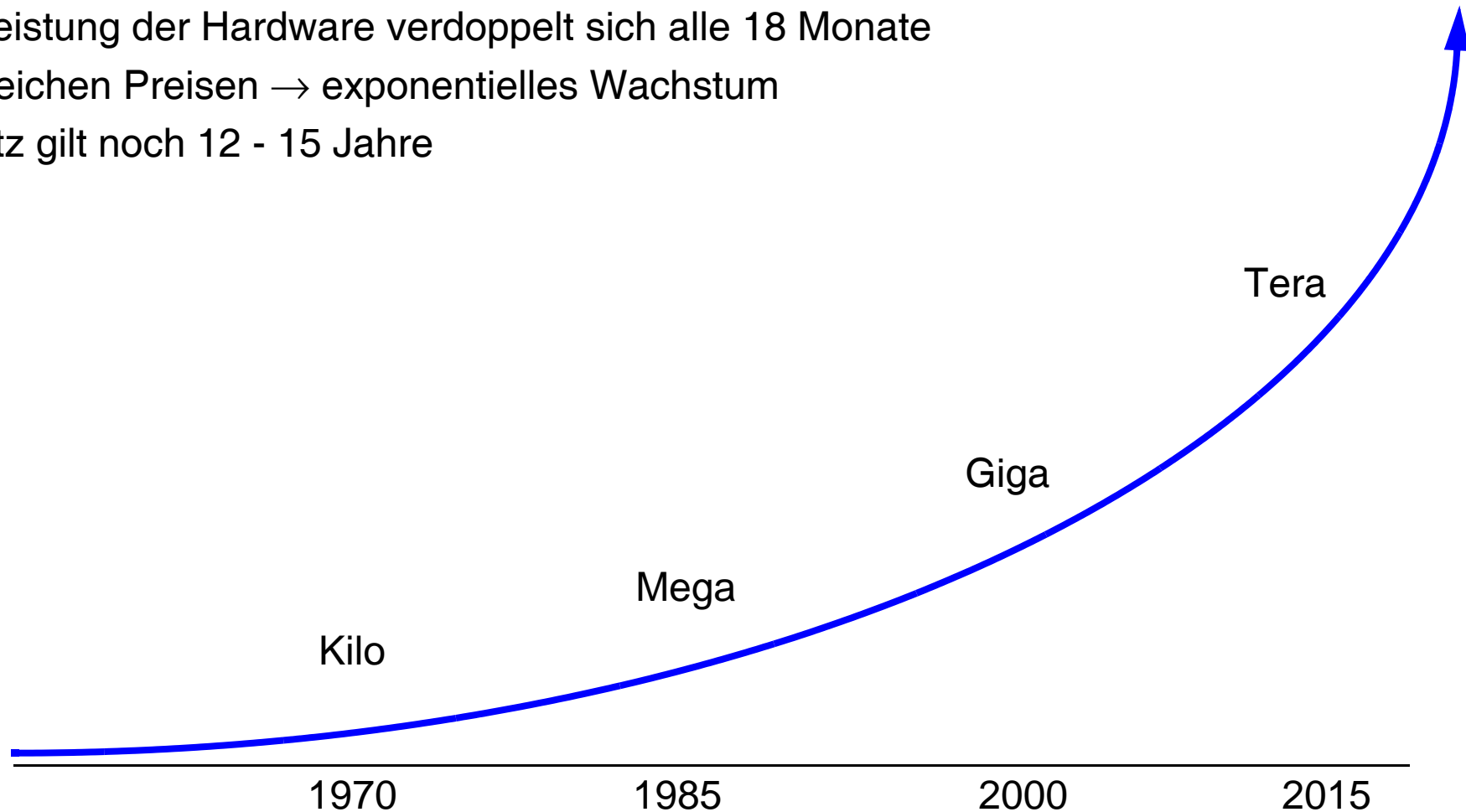
Was mir an der Informationsautobahn Sorgen macht, ist daß sie mitten durch Ralfs Zimmer zu verlaufen scheint

Der Blick nach vorn: Das Mooresche Gesetz

Gordon Moore, Intel (1965):

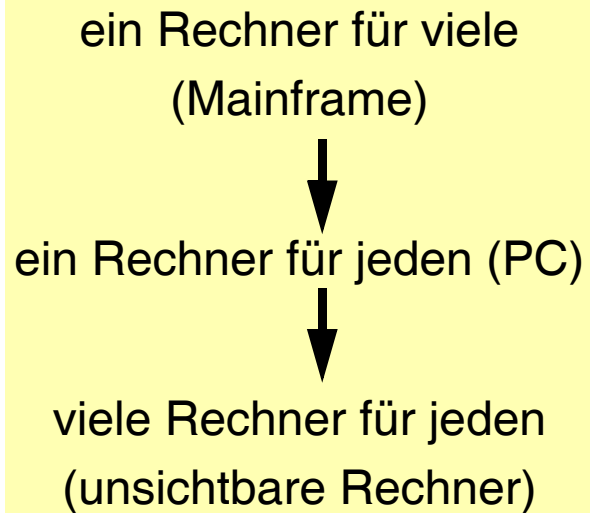
Die Leistung der Hardware verdoppelt sich alle 18 Monate
bei gleichen Preisen → exponentielles Wachstum

Gesetz gilt noch 12 - 15 Jahre

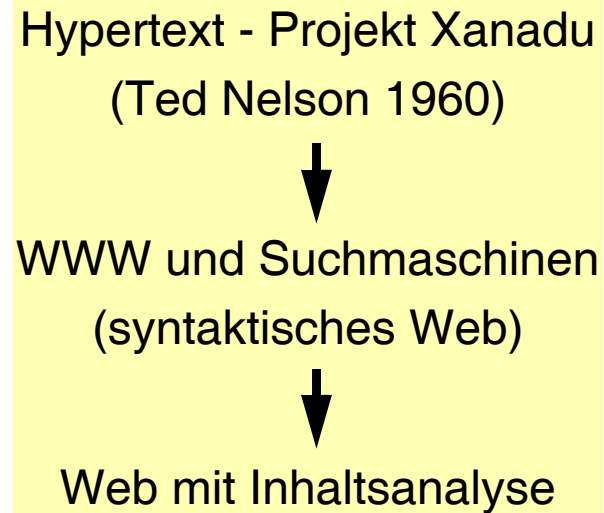


Einige große Trends

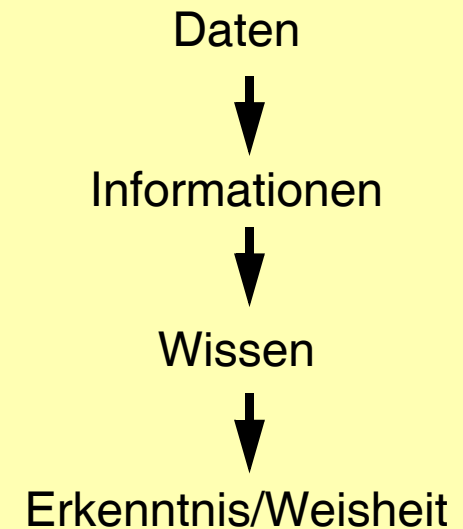
Ubiquitäre Systeme



Semantisches Web



Wissensverarbeitung

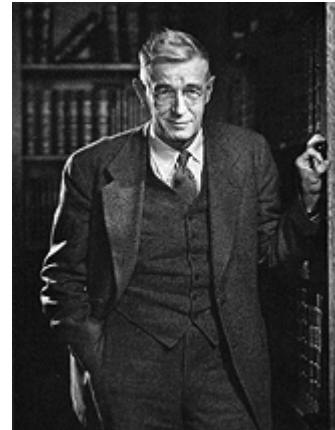


andere Schlagworte: Datenschatten, ambiente Intelligenz ...

Visionen werden Wirklichkeit

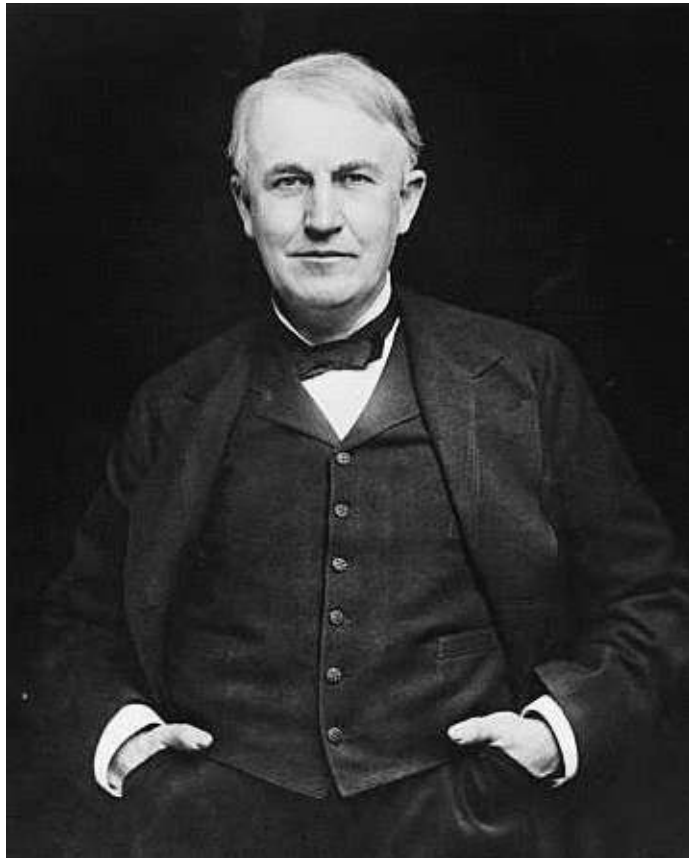


Vannevar Bush: As We May Think
The Atlantic Monthly, Juli 1945
→ **Memex**



Hypothese:

Nehmen wir an, wir säßen jetzt bei Kerzenschein und Gaslicht und führten diese Diskussion und der freundliche Herr auf dem Bild links hätte uns erklärt, bald werde jedes Haus



Strom für mindestens eine Glühbirne haben. Wie setzen Sie als Stifter die Prioritäten?

So wie wir heute dank Strom ambientes Licht und wohlige Wärme als selbstverständlich voraussetzen, so werden wir zukünftig mit digitalen Informationen in ambientes Wissen und Unterhaltung eintauchen.

Vorsichtige Schlußfolgerung

- Die *große Herausforderung* durch die digitalen Medien wird nicht mehr sein, **wie** sich das Lernen ändert, sondern **was** wir lernen sollen.
- Die *größte Gefahr* droht uns Nutzern vom **Kampf ums Netz** (Technik, Zugang, Standards, Inhalte), den nicht Pädagogen oder Verbraucher führen, auch nicht Informatiker - die nur Handlangerdienste leisten - sondern Geschäftsstrategen und Anwälte.

